

## 18. Projektkurzbeschreibung

### Winter- und sommertouristische Entwicklung Teuchl

<p><b>Projektname:</b> Winter- und sommertouristische Entwicklung Teuchl  <b>Projektträger:</b> Gemeinde Reißbeck  <b>Ansprechperson:</b> Obmann Bgm. Kurt Felicetti  <b>Tel.:</b> +43 4783 2050  <b>Fax:</b> +43 4783 2160  <b>E-Mail:</b> reisseck@ktn.gde.at</p>
---

Das Projekt ist folgendem Aktionsfeld laut der Lokalen Entwicklungsstrategie zuzuordnen:

Aktionsfelder der LES	Output im AF
Aktionsfeld 1: Erhöhung der Wertschöpfung	
Aktionsfeld 2: Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes	3, 4
Aktionsfeld 3: Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen	

#### Zugeordnete Outputs auf LES-Ebene

Op. Nr.	Output	Indikator	BW	SW	IW
3	Mittels Themenerlebniswegen wurde die Kulturlandschaft speziell für Kinder und Jugendliche aufbereitet	Anzahl neu eingerichteter Themenerlebniswege. Anzahl Personen für die Betreuung der Themenerlebniswege	1 0	4 4	2 1
4	Kulturgeschichtliche Besonderheiten wurden erhalten und inszeniert	Anzahl der neu inszenierten Themen	0	3	1

Resultate (Outputs)	Messbar durch folgende Indikatoren	Basiswert	Zielwert
Steigerung der Nächtigungszahlen in der Teuchl und in den umliegenden Ortschaften	Nächtigungszahlen im Sommer und Winter	20.000	25.000
Neue Zielgruppen ansprechen	Tagesgäste, Kurzurlauber	1	2
Geschichtlicher und historischer Themenweg wird für Kinder, Jugendliche und Erwachsene entwickelt.	Anzahl Themenwege	0	1
Historische Objekte und Kulturgüter werden gesichert	Anzahl	0	1

# LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## 1. Ausgangslage (Warum wird das Projekt gemacht?)

Die Teuchl ist nach der Asten im Oberen Mölltal, das zweitgrößte Seitental des Mölltales. Sie hat eine enorme Ausdehnung von knapp 57 km<sup>2</sup> mit sehr dünner Besiedlung und großen Wald- und Almflächen. Dieser naturbelassene Erholungsraum bietet ein bisher weitgehend ungenutztes jedoch ein Potential für eine touristische Entwicklung.

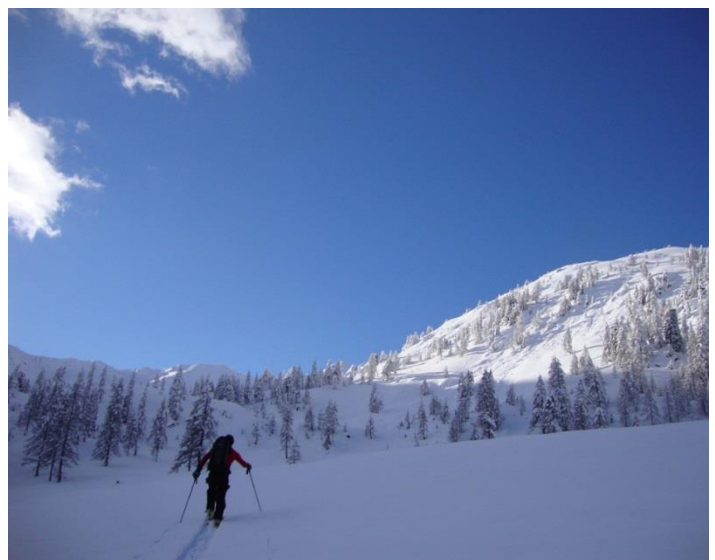
Bis dato ist die Teuchl im Sommer ein Geheimtipp für Wanderer, Erholungssuchende, Biker und Reiter sowie im Winter – für Schitourengeher. Die Ausstattung mit Beherbergungsbetrieben ist mäßig (ein Almgasthof / einige wenige Almhütten bzw. Ferienwohnungen), so dass hauptsächlich der Tagestourist aus der Region vom vorhandenen Freizeitangebot Gebrauch macht.

Mit dem Projekt sollen die Stärken der Teuchl wirkungsvoll ausgebaut und in der Folge touristisch beworben werden. Dabei liegt der Schwerpunkt für den Sommertourismus neben

dem einmaligen Naturerlebnis mit den beschriebenen Möglichkeiten im Ausbau des Wandernetzes sowie in der Positionierung „Erlebnis Bergbau“.

Im Winter weist die Teuchl durch die Höhenlage zwischen 900 und 1200 Meter und die Ost-West-Erstreckung des Talschlusses Schneesicherheit auf. Die Wander-Infrastruktur könnte daher mit sinnvollen Maßnahmen und Ergänzungen auch für die Winternutzung herangezogen werden.

Dabei steht die Schaffung einer schneesicheren Loipe im Mittelpunkt. Es ist davon auszugehen, dass auch ohne künstliche Beschneieung in den Wintermonaten von Dezember bis März alljährlich eine schneesichere Langlaufloipe zur Verfügung stehen würde. Mit dem Angebot einer dauerhaften Langlaufloipe wäre ein Alleinstellungsmerkmal im unteren Mölltal gegeben. Eine Sogwirkung für Schneeschuhwanderer, Tourengeher etc. ist zu erwarten.



## 2. Ziel (Wirkung) des Projektes (Was soll durch dieses Projekt erreicht werden?)

Mit der Umsetzung des Projekts soll die Teuchl als Ergänzung zum touristischen Angebot in der Region als ganzjährige Destination für den Tagesgast attraktiv gemacht werden. Der

## LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

klassische Urlaubsgast in der Region ist „Naturliebhaber“ und nutzt vorwiegend die vorhandenen Aufstiegshilfen und Ausflugsziele (Kreuzeckbahn, Raggaschlucht, Schwimmbäder, Seen etc.) oder betätigt sich sportlich als Wanderer, Biker, Reiter etc.

Für diesen erlebnishungrigen Gast würde die Teuchl zusätzliche Betätigungsfelder bieten. Gleichzeitig wären auch die Bewohner der Region potentielle Nutznießer des Angebotes. Es könnte durch die Nutzung als Zwei-Saisonen-Ziel eine Ausweitung vom reinen Sommertourismus zur Ganzjahresdestination erreicht werden.

### 3. Resultate und Indikatoren des Projektes (Welche Ergebnisse (Resultate) sollen durch das Projekt erreicht werden und wodurch sind sie messbar (Indikatoren)?

Neben der Einbeziehung großteils vorhandener und ungenutzter Potentiale ins touristische Angebot bildet die Steigerung der Nächtigungszahlen in der Gemeinde einen wesentlichen Faktor. Während in den 1990er Jahren im Durchschnitt 30.000 Gästenächtigungen pro Jahr zu verzeichnen waren, ist dieser Wert in den 2000er Jahren auf durchschnittlich ca. 26.000 abgesunken und konnte im Vorjahr erstmals wieder über die 30.000er Grenze angehoben werden. Dieser Trend ist vorwiegend auf neue Angebote, wie Camping, Alpe-Adria-Trail oder Alpe-Adria-Radweg zurückzuführen. Das „Erlebnis Teuchl“ würde somit ins beworbene Bild vom Naturerlebnis passen.

Es ist davon auszugehen, dass sich die Nutzung der Teuchl als Ganzjahresdestination positiv auf die Beherbergungsbetriebe in der Gemeinde auswirken wird und die Wertschöpfung in der Gemeinde/Region gesteigert wird. Voraussetzung dafür ist, dass auf neue Zielgruppen (Kurzurlauber, Tagestouristen) und deren Bedürfnisse verstärkt eingegangen wird.

Angestrebt wird auch eine Verbesserung der Nächtigungsinfrastruktur im unmittelbaren Projektbereich, d.h. in der Teuchl. Hier ist zunächst eine Kooperation für die Betreuung der touristischen Anlagen (Loipen, Wanderwege) mit dem Gastronomiebetrieb vor Ort vorgesehen. Es ist zu erwarten, dass auch eine Zunahme der Gästebetten im unmittelbaren Erholungsbereich zu erreichen sein wird.

### 4. Maßnahmen (Aktivitäten) um die Resultate zu erreichen

#### Für den Sommertourismus:

Hier ist vor allem das vorhandene **Wegenetz** im Bereich Alpenheim – Pleschischgalm – Seebachalpe – Gasarnalpe zu verbessern und mit der notwendigen Infrastruktur für Wanderer und Erholungssuchende auszustatten (Bänke, Rastplätze, Beschilderung etc.).

Der „**Themenweg Bergbau**“ bildet einen zusätzlichen maßgeblichen Schwerpunkt. Die wesentliche Besiedlung der Teuchl ist vor allem durch den Abbau von Erzen in der Zeit zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert erfolgt. Die noch vorhandenen Einrichtungen des Bergbaus müssen instandgesetzt werden. (Alte Schmelz, mehrere Stolleneingänge, Freilegung von Erzadern, Schaffung von Fußwegverbindungen zwischen den Bergbaueinrichtungen etc.). Begleitend ist die Entwicklung des Bergbaus auf Schautafeln zu dokumentieren und die einzelnen Fundstellen/Stolleneingänge sind entsprechend zu beschildern



# LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

## Für den Wintertourismus

Das Wegenetz ist zusätzlich zu adaptieren, etwa durch Fällen von Bäumen, Freischneiden von Trassen, Grabung von Verbindungen, Schaffung von Torsituationen bei Zäunen etc. Dies ist erforderlich, um das Befahren der Trasse mit einem Pistengerät/Spurgerät für die Langlaufloipe zu ermöglichen.

### **Notwendige Anschaffungen:**

**Schneefräse als Aufsatzgerät mit Zusatzeinrichtungen** (Richten der Winterwanderwege und der Rodelbahn, Freimachen der Zufahrtwege, Schaffung von Parkmöglichkeiten im Nahbereich Alpenheim etc.)

**Pistengerät plus Spurgerät für den Loipenbetrieb** (Herstellung einer klassischen Loipe sowie einer Skaterloipe)

**5. Projektkosten:** Gesamtkosten: € 155.000,-

<b><u>6. Projektfinanzierung:</u></b>	LEADER Förderung:	€ 75.000,-
	Eigenmittel:	€ 80.000,-
	<b>Summe:</b>	<b>€ 155.000,-</b>

**7. Projektlaufzeit:** 01.08.2018 – 31.07.2020

